

Die Pille

Die Pille ist wohl das bekannteste Verhütungsmittel und steht im Ruf, absolut zuverlässig zu sein. Laut Herstellerangaben liegt die Versagerquote (Pearl Index = Versagerquote pro 100 Paare pro Jahr) zwischen 0,2 und 13,7.

Die verhütende Wirkung der Pille kann durch Streß, Einnahmefehler, Alkohol-, Coffein- und Nikotinkonsum, Medikamente usw. herabgesetzt werden.

Pille kein ausschließliches Verhütungsmittel.

Bei den meisten Pillen liegt wohl die Hauptwirkung im Bemühen, den Eisprung zu unterdrücken und den Zervixschleim so zu verändern, daß die Spermien am Aufsteigen gehindert werden. Versagen diese beiden Faktoren, (die Minipille verhindert den Eisprung nie!), so soll das eventuell gezeugte Kind durch die abtreibende Wirkung der Pille getötet werden.

Wie wirkt die Pille abtreibend?

Die Beweglichkeit der Eileiter wird durch die künstlichen Hormone der Pille manipuliert. Dem Kind soll so die Möglichkeit genommen werden, die Gebärmutter zu erreichen. Gelingt ihm dies dennoch, findet es die Gebärmutter Schleimhaut aufgrund der Pilleneinwirkung derart negativ verändert vor, daß es sich nicht einnisten kann und zu Tode kommt.

Gesundheitsgefährdende Nebenwirkungen

Nachgewiesenermaßen birgt die Pille auch für die Frau erhebliche **Gesundheitsrisiken**.

Die Pille ist ein **hochwirksames Hormonpräparat**, dessen enorme Nebenwirkungen wie Nervosität, Gewichtszunahme, Gefäßveränderungen, Migräne, Depressionen, Lebererkrankungen, Fruchtbarkeitsstörungen bis zur Unfruchtbarkeit sowie erhöhtes Krebsrisiko, insbesondere bei jungen Frauen, und vieles mehr nicht zu unterschätzen sind.

(Vgl. Pressemitteilung 57/1992 des Bundesgesundheitsamtes)

Haben sie EUCH gesagt ...

- ⇒ daß Kondome miserabel schützen?
- ⇒ was die psychosexuelle Reife ist?
- ⇒ wer Prof. Hans Harmsen war?
- ⇒ wer Margaret Sanger war?
- ⇒ wer „pro familia“ ist?
- ⇒ wie die Pille wirkt?
- ⇒ daß die Pille versagen kann?
- ⇒ ...

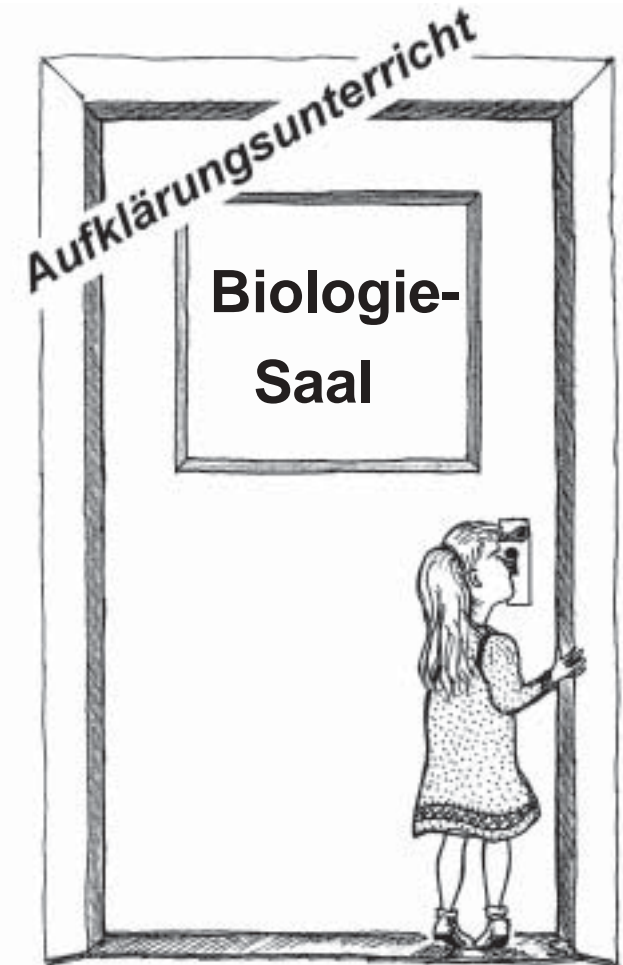
Ausführliches, kostenloses Informationsmaterial kannst Du bestellen bei:

**Aktion Leben e.V. - Postfach 61
D-69518 Abtsteinach/Odw.**

**E-Mail: post@aktion-leben.de
Internet: www.aktion-leben.de**

PILLE1: GIGT

Was Euch im



verschwiegen wird...

Sexuelle Reife

Im Aufklärungsunterricht wird über vieles geredet, dabei werden oft wichtige Fakten unterschlagen.

Man redet nicht gerne von den Nebenwirkungen der Verhütungsmittel, von der Wirkweise der Pille...

Wir wollen hier von diesen Dingen reden!

So wird z.B. oft vergessen, daß die Geschlechtsreife neben der **körperlichen** auch eine **geistige** und **psychische** Dimension hat.

Ein Mädchen ist bereits mit ca. 12 Jahren körperlich geschlechtsreif, also in der Lage, Mutter zu werden.

Aber ist sie von der geistigen Reife - in diesem Alter - einer solchen Verantwortung bereits gewachsen?

Die **körperliche** Geschlechtsreife findet also fast immer vor der **psychischen** statt.

Die Psychologie spricht von der „**psychosexuellen Reife**“, wenn die junge Frau sich als potentielle (mögliche) Mutter und ihren Mann als potentiellen Vater sieht. Entsprechendes gilt für den jungen Mann. Die **psychosexuelle Reife** ist also erst dann erreicht, wenn die Möglichkeit der Elternschaft, ja die Sehnsucht nach einem Kind, in die Beziehung zwischen Mann und Frau miteinbezogen wird.

Voreheliche sexuelle Erlebnisse, die der Jugendliche psychisch und geistig noch nicht verkräftet (so auch die „ewige Angst“ vor einer Schwangerschaft, statt der Vorfreude auf ein Kind), verzerren daher seine Erlebnisfähigkeit und seine geschlechtliche Reifung. Es kann hier zu massiven Entwicklungsstörungen in diesem Bereich kommen.

Das Kondom

Das Kondom wurde noch vor einigen Jahren zu den **unzuverlässigen Verhütungsmitteln** gezählt.

Deshalb wurde es ab den 60-er Jahren, als die vermeintlich absolut sichere „Pille“ auf den Markt kam, kaum noch als Verhütungsmittel empfohlen.

Erst in der Diskussion um die AIDS-Gefahr erinnerte man sich wieder des „guten, alten Kondoms“ und zog es, da man „Treue und Enthaltbarkeit“ als Mittel gegen die AIDS-Ausbreitung nicht akzeptieren wollte, sozusagen wieder aus der „Mottenkiste“ hervor.

Plötzlich redete man von „**Safer-Sex**“ und dem angeblichen Schutz, den das Kondom bietet.

Laut Herstellerangaben liegt die „Versagerquote“ von Markenkondomen zwischen 3 und 10 pro 100 Paare pro Jahr = Pearl-Index.

Das heißt: Trotz sachgerechter Anwendung, werden pro Jahr von 100 Paaren 3 bis 10 Frauen schwanger, obwohl sie Kondome benutzen.

Eine Frau kann aber - von Natur aus - an maximal 4 bis 5 Tagen/Nächten im Zyklus schwanger werden.

Mit AIDS infizieren kann sie/er sich aber an jedem Tag/Nacht. Also an allen 30 Tagen/Nächten im Monat.

Das Risiko, trotz Kondomen AIDS zu bekommen (= „Versagerquote“), ist somit mindestens 6 mal höher als die Möglichkeit, schwanger zu werden.

Das heißt: Dein persönliches Restrisiko, daß Du Dich trotz Kondom mit dem **tödlichen AIDS-Virus** infizierst, liegt bei 18 bis 60*.

Fazit: Kondome schützen miserabel !!!

* vereinfachtes mathematisches Verfahren.

Warum Kondome aus moralischer Sicht nicht vertretbar sind, siehe „Den Stimmlosen Stimme sein“, Heft 4 der Schriftenreihe der Aktion Leben e.V., Kapitel IV.

„pro familia“

Im Zusammenhang mit Aufklärung und „Familienplanung“, sowie im „Schwangerschaftskonflikt“ - also dann, wenn es um Abtreibung geht - wird oft die Beratungsarbeit der „pro familia“ empfohlen.

Wer aber ist diese „pro familia“?

„pro familia“ wurde offiziell 1952 von **Prof. Hans Harmsen** gegründet.

Prof. Harmsen vertrat die Ansicht, behinderte und sozial schwache Menschen seien „**minderwertige Elemente**“, die man reduzieren müsse.

Schon 1948 war Prof. Harmsen - zusammen mit **Margaret Sanger** - Gründungsmitglied des Dachverbandes „International Planned Parenthood Federation“ (IPPF).

Dieser ist die „pro familia“ bis heute angeschlossen.

Magaret Sanger, eine Feministin und Rassistin, bezeichnete Farbige und Sozialschwache als „**menschlichen Müll**“, den es zu reduzieren gelte.

Sowohl Prof. Harmsen als auch Sanger waren aktive **Rassisten und Faschisten**. Ihre Gründungen dienten der Durchsetzung ihrer **rassistischen „Bevölkerungsprogramme“**.

Weder die IPPF noch die „pro familia“ distanzieren sich je von diesen Gründern bzw. deren Programmen.

Im Gegenteil; Vorsitzender der IPPF in New York wurde - in neuerer Zeit - Alexander Sanger, ein Enkel Margaret Sangers, der angibt, das „große Werk“ seiner Großmutter zu Ende führen zu wollen.